



RAPP



Bildungsbauten

Schulhausplanung im Zeitalter nach dem Pausenapfel

Die aktuellen gesellschaftlichen, technologischen und pädagogischen Erkenntnisse sowie die Anforderungen an einen effektiven und nachhaltigen Unterrichtsbetrieb zeigen sich im zeitgemässen Raumprogramm: Gruppenräume, Fördereinrichtungen, Mehrzweckräume, Mediathek, Ludothek, Elternberatung, Verpflegungsräume.

Unterschiedliche Stufen von Intimität und Öffentlichkeit, die als Räume ohne spezifische Funktion die pädagogischen Möglichkeiten erweitern, gehören zu den Anforderungen. Ein Maximum an Tageslicht sowie helle Farbkonzepte wirken positiv auf die Befindlichkeit von Lehrpersonen und Schüler:innen. Es werden modernste Unterrichtstechnologien wie zum Beispiel interaktive Wandtafeln eingesetzt. Sicherheit und Leistungsfähigkeit von Haustechnik und Gebäudehülle haben einen grossen Stellenwert.

Schulanlage Gartenhof, Allschwil

Die Suche nach einer adäquaten städtebaulichen wie architektonischen Lösung mit grosszügigen, qualitativ hochwertigen Ausserräumen und einer zeitgemässen Primarschule hat dazu geführt, ein Projekt mit zwei einfachen Baukörpern zu entwickeln: Das eigentliche Schulhaus einerseits und ein Gebäude mit Dreifachturnhalle, Aula und weiteren Räumen, die auch öffentlich und ausserhalb der Schulzeiten genutzt werden, andererseits.

Innerhalb des Schulgebäudes sorgen grosszügig verglaste Innenhöfe sowie die zentrale Pausenhalle mit einem darüber angeordneten Lichthof für lichtdurchflutete Korridorräume. Die Klassenzimmer mit den dazugehörigen Gruppenräumen bieten vielfältigen Raum für einen intensiven Austausch zwischen den Klassen, Lehrern und Schülern. Die bauliche Struktur des Schulhauses sowie die des Aula-/Turnhallengebäudes ermöglicht die Umsetzung innovativer und offener Pädagogikkonzepte.

Leistungen	Generalplanung, Baumanagement und Bauleitung, alle SIA-Phasen
Architektur	BUR Architekten, Zürich
Bauherrschaft	Einwohnergemeinde Allschwil
Fertigstellung	2016
Programm	Schulgebäude mit Dreifachturnhalle, Aula und weiteren öffentlichen Räumen



24 Klasseneinheiten
Dreifachturnhalle
20'480 m² Geschossfläche
2 Baukörper

Wirtschaftsgymnasium Basel

Umschlossen von der St. Jakobs-Strasse, St. Albanring, Engelgasse und Andreas Heusler-Strasse in Basel, liegt das 1941 vom damaligen Kantonsbaumeister fertiggestellte Wirtschaftsgymnasium. Das umfangreiche Bauprogramm gliederte sich in vier Baukörper: einen aufgestockten fünfgeschossigen Haupttrakt, einen dreigeschossigen Südtrakt, den quergestellten Eingangs- und Auflügel und den vom eigentlichen Schulbau getrennten Turnhallenbau mit einem überdachten Verbindungsbau sowie einem Kindergarten in der ehemaligen Hauswartwohnung. Eine neue Mensa mit einer Produktionsküche wurde im Südtrakt erstellt.

Die Aula wurde sensibel saniert, der ursprüngliche Charakter wiederhergestellt und mit zeitgemässer Bühnen- und Medientechnik ausgestattet. Die Umsetzung der Sanierung und des Umbaus erfolgte mit Sorgfalt bezüglich der vorhandenen Bausubstanz und in Abstimmung mit der kantonalen Denkmalpflege. Durch das Anpassen der Gebäude an die aktuellen Standards und Vorgaben als auch an die Nutzerbedürfnisse konnte der Werterhalt des Gebäudes gesichert und die Betriebstauglichkeit erheblich gesteigert werden.



Sanierung / Umbau Denkmalpflege zeitgemässe Technik

Leistungen	Tragwerksplanung, Brandschutz, Bauphysik, Akustik, Schadstoffprüfung, Bauleitung
Architektur	MET Architects, Basel
Bauherrschaft	Bau- und Verkehrsdepartement Kanton Basel-Stadt
Fertigstellung	2021
Programm	Klassenzimmer, Gruppenräume, Spezialräume, Mensa mit Produktionsküche, Aula, Doppelturnhalle, Aussenplatz

Gymnasium Münchenstein

Das Gymnasium Münchenstein wurde bis ins Jahr 2020 in mehreren Etappen gesamtanisiert. Die baulichen Eingriffe fanden dabei meist während der Sommerferien statt. Ab Phase Bauprojekt war Rapp mit dem gesamten Baumanagement beauftragt (Submission, Kosten, Termine, Bauleitung).

Die Massnahmen beinhalteten die Sanierung der Gebäudehülle mit Fenstern und Sonnenschutz, die Sanierung der haustechnischen Anlagen sowie Sanitär- und Elektroinstallationen. Weiter wurden die Fachräume für Chemie, Physik und Biologie sowie die Turnhallen mit Garderoben und Nebenräumen saniert. Die Gesamtsanierung sollte die teils kritischen Zustände der Anlage beheben. Dazu wurden sicherheitstechnische (Brandschutz/Schadstoffe), funktionale (Erschliessungen, Mittagstisch) und vor allem bauphysikalische Themen aufgenommen, analysiert und mit Blick auf die nächsten dreissig Jahre zielorientiert saniert. Klassenzimmer, Gruppen- und Spezialräume wurden nach heutigen Standards umgebaut und die Aula erhielt eine zeitgemässe Bühnentechnik.

Leistungen	Bauprojekt, Kosten, Termine, Submission, Bauleitung
Bauherrschaft	Bau- und Umweltschutzdirektion Basel-Landschaft, Hochbauamt
Fertigstellung	2020
Programm	Schulgebäude mit Klassenzimmern, Gruppen- und Spezialräumen, Aula und Turnhallen sowie Musikschule (Villa Ehinger)

Sanierung Sicherheitstechnik Bauphysik





Leistungen	Architektur, Generalplanung, Bauleitung, Statik, Sanitär- und Lüftungsplanung
Bauherrschaft	Gemeinde Zeihen
Fertigstellung	2019
Programm	Kindergarten mit Garderobe, WC's, ein Lehrpersonenzimmer, ein Raum für flexible Nutzungen, Küche, Technikraum, Putzraum

Kindergarten Zeihen

Zeihen verfügte bisher über einen in die Jahre gekommenen Kindergarten im Gebäude neben dem Gemeindehaus. Rapp wurde mit dem Abbruch des Gebäudes und dem Neubau eines modernen Kindergartens beauftragt. Es wurde ein kompaktes, zweigeschossiges Gebäude ohne Unterkellerung entwickelt, angepasst in die vorhandene Hangsituation. Der bauherrenseitige Wunsch nach einer Ausführung in Holzbauweise wurde im Erdgeschoss umgesetzt. Das in den Hang gesetzte Sockelgeschoss wurde in Stahlbeton ausgeführt.

Die gesamte Fassade ist als vorgehängte, hinterlüftete Fassade aus vorgegrauter Holzschalung ausgeführt. Das Steildach ist mit Blechbahnen in Falztechnik eingedeckt. Alle Räume in Sockel- und Erdgeschoss sind hindernisfrei erreichbar. Das Gebäude wurde im Minergie-P Standard ausgeführt. Der Wunsch des Bauherrn war es, das Gebäude möglichst schnell in Betrieb zu nehmen. Der alte Kindergarten wurde im Mai 2019 abgebrochen und das neue Gebäude bis Ende 2019 in Betrieb genommen.

flexible Nutzungen
Erdgeschoss in Holzbauweise
hindernisfrei
Minergie-P Standard

Doppelkindergarten Ettingen

Die Gemeinde Ettingen beauftragte Rapp mit dem Neubau von Trakt 5 der Primarschule Hintere Matten sowie der Neugestaltung des gesamten Areals mit dem öffentlichen Spielplatz. Der multifunktionale Neubau beherbergt verschiedene Nutzungen unter einem Dach: einen Doppelkindergarten, mehrere Schul- und Gruppenräume, Fördereinrichtungen, einen Mehrzweckraum, die Ludothek und die Mütter- und Väterberatung.

Das Projekt umfasst ein kompaktes, zweigeschossiges Gebäude auf einer Grundfläche von ca. 630 m². In der Bauprojektphase wurde die ursprünglich vorgesehene massive Bauweise zu Gunsten eines Holzbaus verworfen. Durch die Anpassung der Grundrisse und der gesamten Statikstruktur (Wand über Wand) konnte die Konstruktion des Gebäudes optimiert werden. Die Fassade wurde als vorgehängte, hinterlüftete Fassade aus Eternitplatten realisiert und widerspiegelt den modularen Aufbau der Grundrissorganisation. Die Aussenanlage wurde in zwei Bereiche aufgeteilt – in den öffentlichen Spielplatz und in die Spielplätze der Kindergärten.

Leistungen	Architektur, Generalplanung, Bauleitung (ab SIA-Phase 32)
Bauherrschaft	Einwohnergemeinde Ettingen
Fertigstellung	2018
Programm	Doppelkindergarten, Schul- und Gruppenräume, Fördereinrichtungen, Mehrzweckraum (auch für die Gemeinde), Ludothek, Mütter-/Väterberatung, Kindertagesplatz, öffentlicher Spielplatz

Holzbau
Doppelkindergarten
Schulräume
Mehrzweckraum
Ludothek
multifunktional



Schulhaus Hinterzweien, Muttenz

Das Primarschulhaus Hinterzweien, 1934 vom Architekten Rudolf Christ realisiert, wurde im Zuge von HarmoS, dem überkantonalen Schulharmonisierungsprogramm, mit einem Umbau und einer Komplettsanierung den zukünftigen Bedürfnissen einer Sekundarschule angepasst. Das aus einem Gestaltungswettbewerb hervorgegangene Konzept der Architekten sah vor, den durch diverse Umbauten verunstalteten, ursprünglichen Charakter wieder herauszuschälen und unter Einbezug der zeitgemässen technischen Ansprüche neu zu interpretieren.

Der Ausdruck des neu gedämmten Gebäudekörpers wurde auf vorgefundene, ursprüngliche Farben auf grob strukturiertem Besenstrichputz zurückgeführt. Die Fenster wurden aussen an das Mauerwerk angeschlagen, um der ursprünglichen Fensternischentiefe möglichst nahe zu kommen. Die Fensterteilung orientiert sich wieder an der originalen feingliedrigen Sprossierung. Im Innern erlangt der Bau seine Identität aus Materialien und Farbakzenten der 1930er Jahre wie Riemenparkett, Lamperien und facettierten Wandplatten.



Sanierung / Umbau Haustechnik originale Sprossierung Dämmung ursprünglicher Charakter

Leistungen	Generalplanung, Architektur, Statik, Entwurf bis Realisierung
Bauherrschaft	Bau- und Umweltschutzdirektion Basel-Landschaft, Hochbauamt
Fertigstellung	2016
Programm	Kompletterneuerung Haustechnik, Einbau Lift, Fassadendämmung, neue Fenster, Einbau Lehrerbereich anstelle Abwartswohnung, stilgerechte Erneuerung der Oberflächen, Leuchten, Apparate, Armaturen, Mobiliar



Leistungen	Generalplanung, Bauleitung
Architektur	MET Architects
Bauherrschaft	Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel
Fertigstellung	2022
Programm	Unterrichts- und Gruppenräume, Lernatelier, Spezialräume, Mediothek, Tagesstruktur

Verbesserung der Akustik und Beleuchtung in Korridoren und Unterrichtsräumen Ausbau des Dachgeschosses Sanierung der Gebäudehülle

Umbau Schulhaus Pestalozzi, Basel

MET Architects gewannen das Planerwahlverfahren für die Umbau- und Sanierungsarbeiten. Diese umfassten die Anpassung der Regelgeschosse an aktuelle Nutzungsanforderungen, die Verbesserung der Akustik und Beleuchtung in den Korridoren und Unterrichtsräumen, den Ausbau des Dachgeschosses und die Sanierung sowie energetische Verbesserung der Gebäudehülle. Im ersten und zweiten Obergeschoss wurden je zwei Räume mit zweiflügligen Türen zu einem Lernatelier verbunden. Die Sanitäranlagen in den Regelgeschossen wurden saniert und jeweils eine rollstuhlgängige Kabine eingebaut. Für die Verbesserung der Raumakustik wurden in den Unterrichtsräumen auf die Raumgrößen angepasste, vorgefertigte Akustikpaneele angebracht.

Im ausgebauten Dachgeschoss wurden in einer dem Regelgeschoss folgenden Aufteilung Unterrichtsräume für textiles Werken, Lagerräume für Textil und Zeichnen, die Tagesstruktur und die Mediothek untergebracht.

Schulhaus Grammel, Lausen

Der Neubau des Schulhauses Grammel entstand auf dem Grundriss des rückgebauten Schulgebäudes aus dem Jahr 1963.

Das Schulhaus besteht aus zwei Teilen – dem viergeschossigen Hauptgebäude, im groben Umriss ca. 25 x 25 m und einem zweigeschossigen Pausenhallentrakt 20 x 11 m. Das ursprüngliche Raumkonzept mit Schulzimmern und vorgelagerten Nebenräumen, welche rund um einen zentralen Vorplatz angeordnet sind, wurde vom alten Gebäude übernommen. Dementsprechend wurde der Neubau des Schulhauses mehrheitlich in derselben Struktur wiederaufgebaut, jedoch mit einem zusätzlichen, optimierten Stockwerk, angepassten Geschosshöhen und einem Aufzug im Erschliessungskern. Sämtliche Geschosse sind neu behindertengerecht über den Lift erschlossen.

Das Gebäude wurde in Massivbauweise erstellt. Die Gebäudehülle ist nach Minergie-P Standard gedämmt und entsprechend zertifiziert. Auf dem Dach ergänzt eine PV-Anlage das zeitgemässe Energiesparkonzept.

Leistungen	Architektur, Generalplanung, Bauleitung
Bauherrschaft	Einwohnergemeinde Lausen
Fertigstellung	2017
Programm	14 Klassenräume, 2 Werkräume, Funktionsräume

Neubau behindertengerecht PV-Anlage Minergie-P Standard



Primarschule und Kindergarten Reigoldswil

Das 1913 erbaute Primarschulhaus am Paul Suter-Weg 1 und die beiden von der Gemeinde betriebenen, aber abseits des Schulareals gelegenen Kindergärten, entsprachen nicht mehr den aktuellen Standards und dem Bildungsprogramm HarmoS.

Nebst diversen Arbeiten im Bestand wurde ein neuer Baukörper nordwestlich vom bestehenden Schulhaus erstellt. Er besteht aus einem Eingangsgeschoss in Massivbauweise und einem Obergeschoss in Holzelementbauweise. Die prägnante Dachform erwuchs aus der Entwurfsidee zweiseitig belichteter Haupträume: einem nach Nordwesten ausgerichteten Oberlichtband und einer grossen Fensterfront, die Blickbezüge zum Aussenraum schafft. Im Schulhaus wurde für jedes Klassenzimmer ein separater Gruppenraum geschaffen, der sowohl über den Gang als auch vom Klassenzimmer her erschlossen wird. Im Rahmen dieses Projekts hat das Planungsteam beim Kindergarten insbesondere die Herausforderungen des Leichtbaus mit starken Lösungsansätzen gemeistert.

Leistungen	Generalplanung, Architektur, Bauleitung, Tragwerksplanung, alle SIA-Phasen ab Bauprojekt
Bauherrschaft	Gemeinde Reigoldswil
Fertigstellung	2015
Programm	Neubau Kindergarten, Sanierung und Umbau Schul- und Gruppenräume

Neubau Kindergarten Sanierung und Umbau Schulhaus Leichtbau





Wir planen und koordinieren Bauvorhaben von der Strategie bis zur Realisierung. Mit unserem breiten Leistungsangebot reagieren wir auf sich verändernde baurechtliche, technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedingungen. Für eine nachhaltige Wertschöpfung bei Bildungsbauten.

Leistungen	Architektur, Generalplanung, Tragwerksplanung, Brandschutzplanung, Sanitärplanung, Emissionsanalyse, Mobilitätskonzeption
Bauherrschaft	Primeo Energie, Münchenstein
Fertigstellung	2022
Programm	Ausstellungsräume, Sciencecenter, flexibel nutzbare Eventräumlichkeiten

Primeo Energie Kosmos, Münchenstein

Der Hauptfokus bei der neuen Lernwelt Primeo liegt auf dem in zirkulärer Bauweise erstellten Neubau an der Weidenstrasse 6 in Münchenstein. Das Gebäude wird durch einen Laubengang erschlossen. Das Hauptvolumen ist als Holz-Skelettbau mit Spannweiten von rund sieben Metern konstruiert.

Für die Fassade des Holzbaus wurde auf Restmaterial einer anderen Baustelle zurückgegriffen. Die kostengünstigen Bauteile wurden mittels BIM vor deren Produktion katalogisiert.

Das Material für den Innenausbau stammt aus Bauteilbörsen, ehemaligen Industriegebäuden sowie einem 100-jährigen Bootshaus. Für die Nasszellen wurden fast ausschliesslich alte Bauteile verwendet (Waschbecken, Trennwände, Türen, Armaturen). Die Fliesen stammen aus Restposten bzw. aussortierten Produktionen. Das gesamte Beleuchtungskonzept basiert auf Leuchten aus Abrissobjekten. Für das Rankgerüst und Teile der Absturzsicherung des Käfigs wurden alte Hochspannungsmasten eingesetzt.

Neubau
Material aus Bauteilbörsen
Leuchten aus
Abrissobjekten
zirkuläre Bauweise

Fotos

Simon Menges	Titel- und Rückseite, S. 2
Ruedi Walti	S. 3 (links), S. 5 (rechts)
Thomas Jantscher	S. 3 (rechts)
Bernhard Strauss	S. 4 (links)
Andor Geller	S. 4 (rechts), 5 (links), 6 (links/rechts)
Beat Ernst	S. 7 (links)

